

# RS Vwgh 2006/11/9 2005/07/0123

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.11.2006

## Index

40/01 Verwaltungsverfahren

## Norm

AVG §37;

AVG §56;

AVG §63 Abs1;

AVG §63 Abs5;

AVG §8;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie 95/07/0216 E 25. April 1996 RS 7(hier nur erster Satz)

## Stammrechtssatz

Im Mehrparteienverfahren ist eine Berufung von Parteien gegen einen Bescheid, der ihnen nicht zugestellt, wohl aber gegenüber anderen Parteien bereits erlassen wurde, zulässig (Hinweis E 20.3.1985, 83/11/0178, E 26.5.1986, 86/08/0016). Diese - von der Rechtsprechung eingeräumte - Möglichkeit einer Berufungserhebung vermag jedoch das rechtliche Interesse einer Partei auf Klärung ihrer (strittigen) Parteistellung in einem Verwaltungsverfahren nicht zu substituieren. Dies schon deshalb nicht, weil eine umfassende Berufungsbegründung nur in Kenntnis des gesamten Bescheidinhaltes möglich ist. In einem solchen Fall hat daher eine Partei weiterhin ein subjektives öffentliches Recht auf Feststellung, ob ihr in einem Verwaltungsverfahren Parteistellung zukommt oder nicht.

## Schlagworte

Übergangene Partei  
Parteibegriff  
Parteistellung  
strittige Rechtsnachfolger  
Zustellung  
Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung,  
Recht der Behörde zur Bescheiderlassung  
Feststellungsbescheide  
Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung,  
Recht der Behörde zur Bescheiderlassung  
konstitutive Bescheide

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2006:2005070123.X08

## Im RIS seit

04.12.2006

## Zuletzt aktualisiert am

12.12.2012

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)